

03.04.2017

Eilantrag

**der Fraktion der SPD und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Tihange abschalten – Brennelementlieferungen stoppen

1. Ausgangslage

Am 28. März 2017 wurde bekannt, dass im Zeitraum von Juni 2016 bis März 2017 68 Brennelemente aus dem niedersächsischen Lingen nach Belgien geliefert wurden. Dies geschah, obwohl bereits seit Jahren bekannt ist, dass in den belgischen Reaktoren Doel 3 und Tihange 2 zahlreiche Risse im Material der Reaktordruckbehälter gefunden wurden. Seit der Wiederinbetriebnahme 2015 wurden die Reaktoren immer wieder auf Grund von Zwischenfällen abgeschaltet bzw. heruntergefahren.

Inzwischen klagt die Städteregion Aachen gemeinsam mit dem Land Nordrhein-Westfalen gegen die Verlängerung der Betriebsgenehmigung der Pannereaktoren in Tihange. Am 30.03.2017 wurde durch einen Bericht der Landesregierung an den Landtag bekannt, dass sich das Land Nordrhein-Westfalen auch der zivilrechtlichen Klage der Städteregion anschließen wird.

Sowohl die Städteregion Aachen gemeinsam mit einem Bündnis aus weiteren Kommunen, die Länder Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz als auch die Bundesregierung setzen sich auf allen Ebenen dafür ein, dass die belgischen Reaktoren abgeschaltet werden. Zudem wurde durch ein Gutachten der nordrhein-westfälischen Landesregierung belegt, dass die technischen Voraussetzungen vorliegen, damit ein Abschalten der Atomreaktoren in Belgien durch Stromlieferungen aus den Nachbarländern ausgeglichen werden könnte. Belgien muss demnach auch nicht, um seine Versorgungssicherheit besorgt sein.

Besonders vor diesem Hintergrund ist die Lieferung der Brennelemente nach Belgien und damit die Unterstützung des Weiterbetriebs der Anlagen, besonders für die besorgten Menschen in der Grenzregion zu Belgien aber auch darüber hinaus unverständlich. Aktuell ist zudem unklar, ob weitere Lieferungen von Brennelementen nach Belgien anstehen.

Datum des Originals: 03.04.2017/Ausgegeben: 03.04.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

2. Der Landtag bekräftigt seinen Beschluss „Tihange abschalten“ (Drs. 16/13612) vom 01.12.2016.

3. Der Landtag stellt fest,

dass die Lieferung von Brennelementen für die Atomkraftwerke Tihange und Doel nach Belgien in Nordrhein-Westfalen auf viel Unverständnis in Nordrhein-Westfalen stößt.

4. Der Landtag begrüßt,

dass die Landesregierung beschlossen hat, auch der zweiten Klage der Städteregion Aachen gegen die Verlängerung der Betriebsgenehmigung für den Atomreaktor Tihange beizutreten.

5. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass weiterhin alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Brennelementelieferungen nach Belgien zukünftig zu verhindern, und sich weiterhin dafür einzusetzen, dass die Bundesregierung alles ihr Mögliche unternimmt, damit der Atomreaktor Tihange endgültig stillgelegt wird.

Norbert Römer
Marc Herter

und Fraktion

Mehrdad Mostofizadeh
Sigrid Beer

und Fraktion